WP-01-K3-999

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Wolf-Christian Bleek (KV Starnberg)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 998 bis 999 einfügen:
Souveränität stärken, geschlossen und entschlossen für unsere Werte und Interessen einstehen und politische Differenzen ehrlich und offen ansprechen.Die für das Jahr 2026 geplante Stationierung von Hyperschall – Mittelstreckenraketen allein in Deutschland sehen wir kritisch. Im Vorfeld muss dieser Entschluss mit einem Verhandlungsangebot an die Regierung der russischen Föderation verbunden werden mit dem Ziel eines Mittelstreckenraketen - freien Europas; dies bedeutet auch, dass die in Kaliningrad stationierten russischen Raketen abgezogen werden.

Begründung

Der Trend zu immer mehr militärischer Aufrüstung zur Friedenserzwingung soll gestoppt werden. Stattdessen soll versucht werden, durch mehr Diplomatie Abrüstungsverhandlungen einzuleiten nach dem Prinzip der gleichen Sicherheit. Dieses Prinzip lag auch dem Natodoppelbeschluss von Dezember 1979 zu Grunde: Diplomatische Offensive, verbunden mit der Androhung der Stationierung von Pershing 2- und weiterer Mittelstreckenraketen in Mitteleuropa , sollte die russische Seite festhalten an der Stationierung von SS 20-Raketen.

weitere Antragsteller*innen

Simon Bleek (KV Potsdam-Mittelmark); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); David Baltzer (KV Berlin-Kreisfrei); Kathrin Weber (KV Bielefeld); Birgit Heilmann (KV Harburg-Land); Gabriele Raasch (KV Ludwigslust-Parchim); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Walter Zuber (KV Aurich-Norden); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Hans Mönninghoff (KV Hannover); Anna Katharina Boertz (KV Celle); Matthias Henneberger (KV Wunsiedel); Hans-Jürgen Iske (KV Ammerland); Claudia Laux (KV Coburg-Land); Andreas Kleist (KV Coburg-Land); Sigrid Pomaska-Brand (KV Märkischer Kreis); Thomas Mohr (KV München); Angelika Aigner (KV Traunstein); sowie 35 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.